

# Greisengesang.

Aus den östlichen Rosen von Rückert.

Op. 60. N<sup>o</sup> 1.

*Mäßig langsam.*

Der

*f ben marcato*

*mf*

Frost hat mir be - rei - fet des Hau - ses Dach; doch warm ist mir's ge -

*pp*

blie - - - ben im Wohn - ge - mach. Der Win - ter hat die

*mf*

Schei - tel mir weiß ge - deckt; doch fließt das Blut, das

*pp*

ro - - - te, durchs Herz - ge - mach. Der Ju - gend Flor der

*mf*

Wan - gen, die Ro - sen sind ge - gan - gen, all ge - gan - gen ein - an - der

nach. Wo sind sie hin - ge -

*decresc.* *p* *cresc.*

gan - gen? Ins Herz hin - - ab. Da blühen

*fp* *pp*

— sie nach Ver - lan - - - gen, wie vor so — nach, nach Ver -

lan - - - gen, wie vor so —

*p*

nach. — Sind

al - le Freu - den - strö - me der Welt ver - siegt? Noch fließt mir durch den

Bu - - sen ein stil - ler Bach. Sind al - le Nach - ti - gal - len der

Flur ver - stummt? Noch ist bei mir im stil - len hier ei - - ne

wach. Sie sin - get: Herr des Hau - ses! verschleuß dein Tor, daß nicht die Welt, die

kal-te dring ins Ge - mach. Schluß aus den rauhen

*decresc.*

dillo

O - dem der Wirk - lichkeit, und nur dem Duft der Träu - me,

*cresc.*

*sp*

*pp*

und nur dem Duft der Träu - - - me gib Dach und

Fach, dem Duft der Träu - - - me gib Dach und

Fach.

*sp*

dillo